

Bonner Querschnitte

Presseinformationen

Tel.: (0671) 9 20 26 71; Fax: (0228) 69 55 32
E-Mail: bq@bucer.de; www.bucer.de/ressourcen/bq

Zum freien Abdruck auch auszugsweise

Warum der Papst nicht zurücktritt

Bonn (24. März 2005) – Der Vorsitzende des Instituts für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge, Frank Koppelin (Bad Kreuznach/Pforzheim), hat angesichts des Krankheitszustandes des Papstes erneut das Buch des Bonner Theologen Thomas Schirmmacher „Der Papst und das Leiden: Warum der Papst nicht zurücktritt“ zum Studium empfohlen. Der Papst gehe davon aus, daß mit seinem Leiden und dem Leiden überhaupt nach Kolosser 1,24 das Erlösungswerk Christi vollendet werde, wie Schirmmacher in seiner Untersuchung des Leidensverständnisses des Papstes zeige. „Schirmmacher erweist sich“, so Koppelin wörtlich, „wie zuletzt schon in seinen Beiträgen zum ‚Harenberg Lexikon der Religionen‘, als ausgezeichnete Kenner anderer Konfessionen. Auch die Leidens-thematik ist ihm, nicht zuletzt durch seine theologischen Beiträge über Christenverfolgung und Sterbehilfe, bestens vertraut.“

Das Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge will Christen auf den Umgang mit dem Tod vorbereiten, gleich ob sie familiär oder beruflich mit ihm zu tun haben. Dazu bietet es Vorträge, Seminare, Trauerreisen und Beratung an. Leiter ist Pastor Roland Jung.

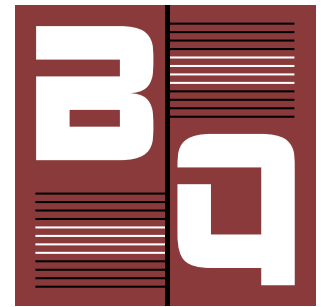
Hier die Besprechung des Buches durch Frank Koppelin:

Thomas Schirmmacher. Warum der Papst nicht zurücktritt, oder: Die biblischen Grundlagen des Apostolischen Schreibens ‚Salvifici Doloris‘ (1984) über die Bedeutung des Leidens. VTR: Nürnberg, 55 Seiten.

Keine Persönlichkeit der Geschichte wurde von so vielen Menschen hautnah erlebt wie Johannes Paul II. Noch viel mehr haben ihn im Fernsehen gesehen. Und so erleben nun Millionen Menschen einen gebrechlichen, schmerzverzerrten 84jährigen Papst und fragen sich, warum er nicht zurücktritt.

Der Grund dafür, so der Verfasser, sei keineswegs, dass ein Papst nicht zurücktreten könne. Der Papst selbst hat noch 1984 im Kirchenrecht den Papstrücktritt geregelt. Darüber wird selbst in höchsten Kreisen der katholischen Kirche offen diskutiert und kein geringerer als der konservative deutsche Kardinal Ratzinger befürwortet ihn. Vielmehr, so jedenfalls Schirmmacher, liegen die Gründe im Leidensverständnis des Papstes selbst begründet.

Von diesem Leidensverständnis handelt dieses Buch. Der Papst hat 1984 eine der bedeutendsten christlichen Schriften zum Sinn des Leidens verfasst. Wer sie kennt, versteht das Zögern des Papstes, sein Amt aufgrund seines Leidens aufzugeben. Denn durch sein Leiden nimmt er am Erlösungsleiden Christi teil, und zwar nicht nur durch das Leiden um des Glaubens willen, sondern auch durch sein ‚normales‘ körperliches Gebrechen, das weder er verschuldet noch ein anderer ihm zugefügt hat.



Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treff Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/forschung/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hope21.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/forschung/ilfw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Reformiertes Forum
www.bucer.de/rf

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de

Bonner Querschnitte Presseinformationen

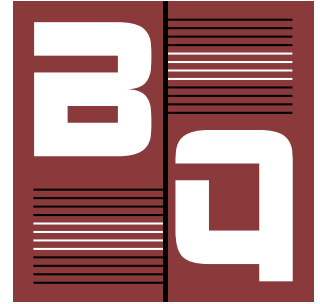
Text: Thomas Josiger
Adenauerallee 11, D-53111 Bonn
Tel.: (0671) 9 20 26 71
Fax: (0228) 69 55 32
E-Mail: Thomas.Josiger@bucer.de

Technik: Ron Kubsch
Postfach 7427, 53074 Bonn
Tel.: (02681) 98 83 70
Fax: (02681) 98 37 69
E-Mail: Ron.Kubsch@bucer.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen

Tel.: (0671) 9 20 26 71; Fax: (0228) 69 55 32
E-Mail: bq@bucer.de; www.bucer.de/ressourcen/bq



Schirmmacher stellt die Sicht des Papstes fair und kompetent dar. Da der Papst selbst seine Sicht mit der Bibel begründet, fragt er aber, ob die Argumente von Johannes Paul II. stimmig sind und der Papst ein zutreffendes Gesamtbild der Lehre vom Leiden in der Heiligen Schrift wiedergibt. Er will auf das päpstliche Schreiben nicht aus einer konfessionellen Sicht reagieren und bringt darum auch die Schwächen der evangelischen Theologie zur Sprache, die in der Tat oft die Thematik des Leidens umgeht und die Martyriumstheologie des Neuen Testaments kaum erforscht, geschweige denn praktisch beherzigt.

Bei allem, was man nach Schirmmacher vom Papst über das Leid lernen kann, gibt das päpstliche Leidensverständnis, das übrigens auch innerhalb der katholischen Tradition ein Novum ist, auch Anlass zur Kritik. Dies gilt nicht nur, weil der Papst ganze Bereiche der biblischen Offenbarung zur Thematik (z. B. die eschatologische Dimension) oder zentrale theologische Fragen (z. B. die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes) außer Acht lässt oder typisch katholische Anliegen mit der Exegese vermischt, etwa, wenn Maria als Vorbild des Leidens schlechthin dargestellt wird. Sondern vor allem gilt für die Sicht von Johannes Paul II., dass seit dem Kreuzestod Jesu jedes Leiden an der erlösungswirksamen Funktion des Leidens beteiligt ist.

Schirmmacher kritisiert, dass der Papst Texte, die sich auf das Martyrium von Christen beziehen, einfach so auf allgemeine Leiden überträgt und dies sogar unabhängig davon, ob der Leidende an Christus glaubt oder nicht. Schirmmacher erweist sich hier, wie zuletzt schon in seinen Beiträgen zum ‚Harenberg Lexikon der Religionen‘, als ausgezeichneter Kenner anderer Konfessionen. Auch die Leidensthematik ist ihm, nicht zuletzt durch seine theologischen Beiträge über Christenverfolgung und Sterbehilfe, bestens vertraut, was sich im Buch wohlthuend bemerkbar macht.

Drs. Frank Koppelin, Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge

Eine Kurzfassung der Buchbesprechung und das Titelbild des rezensierten Buches können Sie frei herunterladen unter: <http://www.bucer.de/ressourcen/bq/bq006>.

Nachdruck honorarfrei, Belegexemplar wird erbeten.